

Alle Zimmer und Säle des ersten und zweiten Stockwerks, die man sonst zu Redouten, auch zur Bewirthung vornehmer Fremden brauchte, wurden durchbrochen, bedeutend erhöht und erweitert. So entstand die ietzige Galerie, welche in die *äussere*, in die *innere* und in das *Pastellkabinet* sich theilt. Erstere läuft ohne Scheidewände um alle vier Flügel des Gebäudes und zählt 827 Stücke, meist aus der deutschen, niederländischen und französischen Schule, letztere 357 Stücke. Die ganze Galerie aber umfasst gegen 1400 Gemälde von beinahe 400 Meistern.

Auch war es August III., welcher das schöne Kupferstichwerk, *Recueil d'Estampes d'après les plus célèbres Tableaux de la Galerie Royale de Dresde* veranstaltete. Bei seinem Leben erschienen nur zwei Bände; doch wird es seit etwa zwanzig Jahren wieder allmählig fortgesetzt. Den Anfang dazu machte August mit einem Kunsteigensinn, der, wenn er jedem grossen Kenner und Beschützer der Künste eigen wäre, gewiss grossen Nutzen bewirken würde. Er liess nämlich manches Stück von zwei, drei Meistern zugleich in Kupfer stechen, um dann nur das vollendetste Blatt wählen zu können.